

# brit-design

EIGENTLICH IST **ERIC DEGENHARDT** ARCHITEKT. DOCH SIND ES SEINE MÖBELENTWÜRFE, MIT DENEN ER IM AUGENBLICK FURORE MACHT. ER GILT ALS EINES DER GRÖSSTEN NACHWUCHSTALENTE DER DESIGNER-SZENE.

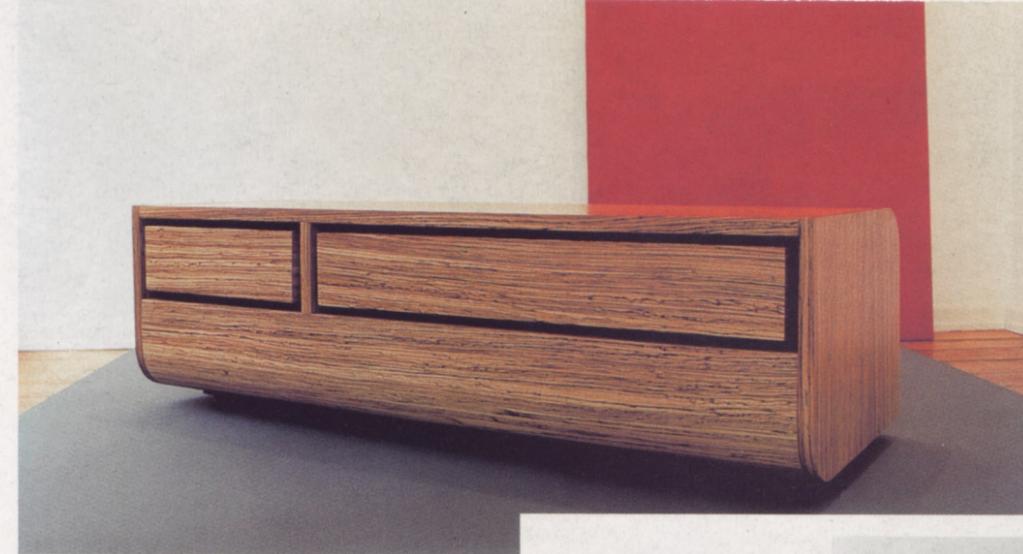


Der Weg von der Architektur zum Möbeldesign bedeutet für Eric Degenhardt nicht nur keinen Rückschritt, sondern geradezu eine logische Folge. Seine These: „Architektur ist die Hülle, die Haut, der Raum für Funktionen, für Aktionen. Nach der Hülle setze ich mich nun mit der Bestückung dieser Räume auseinander.“

Möbel, die sollen für Degenhardt einerseits Nutzungsansprüchen gerecht werden, andererseits aber auch einen gewissen Spielraum zulassen. Orientiert hat sich der 32jährige Kölner - wo auch sonst - in London. Nach einem Jahr an der Themse hatte er „seine persönlichen Interessensgebiete erst einmal strukturiert“ und wußte ziemlich genau, was er machen wollte.

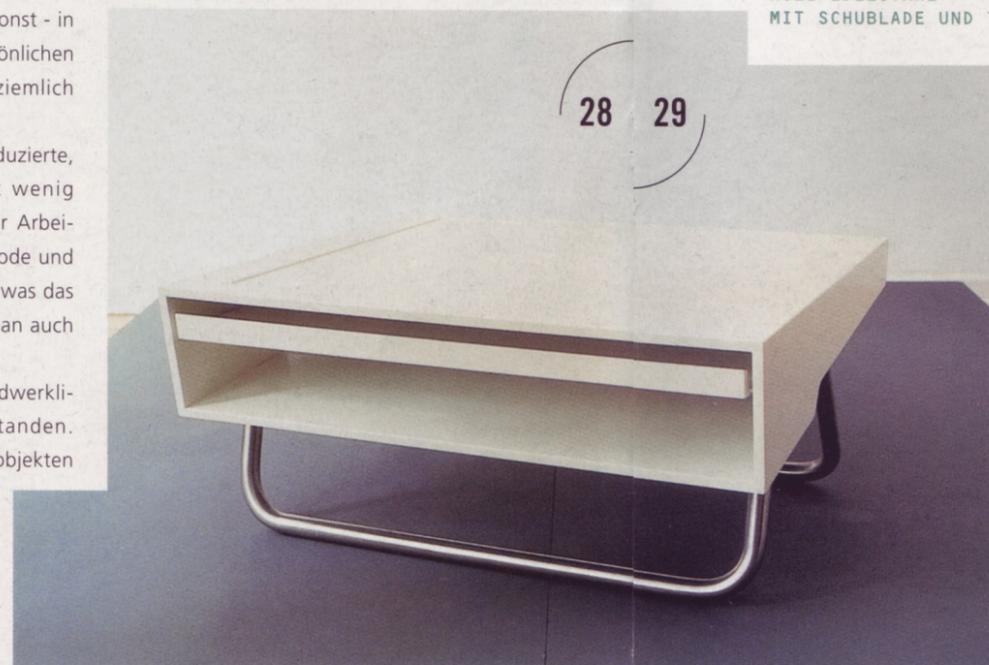
Heute folgen seine Objekte einer strikten Formensprache: Reduzierte, klare Linien mit sehr sauberen Details und möglichst wenig Materialübergängen. Die zeitgeistlichen Komponenten seiner Arbeiten sind das Resultat aus Einflüssen der Photographie, der Mode und der Gestaltung. „Haptik ist wichtig“, sagt Degenhardt, „das, was das Auge sieht und die Sinne als Folge erwarten können, sollte man auch ertasten.“

Seine aktuelle Kollektion Sleek uniques ist mit hohem handwerklichen Einsatz und einem hohen Qualitätsanspruch entstanden. Schließlich widmet der Architekt Degenhardt seinen Möbelobjekten neuerdings seine ganze Aufmerksamkeit.



WOOD BAR  
45 X 120 X 38  
SIDEBOARD  
HOLZ DIV. OBERFLÄCHEN

COFFEETABLE  
78 X 66 X 33  
HOLZ EDELSTAHL  
MIT SCHUBLADE UND TABLAR



SHIFT IT  
37 X 40 X 49,5  
HOLZ EDELSTAHL  
OFF WHITE



DAYBED  
210 X 90 X 47,5  
LATEX MIT SKAI BEZOGEN  
DIV. FARBEN  
KISSEN HÖHENVERSTELLBAR

